



Foto: Sylvia Rustler/Landratsamt Unterallgäu

Verleihung des Unterallgäuer Sozialpreises am 12. November im Landratsamt Mindelheim: Landrat Alex Eder mit unserem Regionalbeauftragten Friedrich Hermann und Ausbildungsbegleiter Wolfgang Wengel (v. l.)

VerAplus

VerAplus
Stark durch die Ausbildung

Ausbildungsinitiative in Bestform: Auszeichnung, Stipendium, Stiftungsgelder, zufriedene Azubis

„Ich empfehle VerAplus weiter.“ Das sagen 97,5 Prozent der Auszubildenden, die unser Mentoringprogramm in Anspruch genommen haben – eine Weiterempfehlungsrate, die besser kaum sein könnte. Auch die anderen Werte, die wir bei unseren routinemäßigen Feedback-Befragungen ermitteln, sprechen Bände.

Schauen Sie selbst. Wir haben die wichtigsten der von uns zu VerAplus erhobenen Zahlen für Sie zusammengestellt. Unserer kleinen Statistik können Sie zum Beispiel entnehmen, wie viele Begleitungen wir durchgeführt haben, in welchen Bereichen „unsere“ Auszubildenden Fortschritte machen oder welche Berufe die meisten von ihnen erlernen.

Wem das zu trocken ist, dem empfehlen wir unser Interview. Gesprochen haben wir mit einem erfolgreichen Tandem aus Limburg und der Ausbildungsberaterin, durch deren Empfehlung diese Azubi-Begleitung zustande gekommen ist. VerAplus in der Praxis!

So punkten wir mit Zahlen und Erfolgsgeschichten und überzeugen im Wettbewerb um Auszeichnungen und Stiftungsgelder.

Das alles ist hoch erfreulich. Es zeigt nicht zuletzt, dass VerAplus von A bis Z förderungswürdig und ein ideales Spendenprojekt ist.

Genau hier brauchen wir Ihre Unterstützung: Helfen Sie uns bei der Spendenwerbung! Wir sind auf Spendenmittel angewiesen, um all unsere Vorhaben umzusetzen – für unsere Azubis und deren berufliche Zukunft.

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlichen Glückwunsch an das ganze VerAplus-Team! Seit wenigen Tagen ist klar: Der Unterallgäuer Sozialpreis 2025 – in diesem Jahr mit dem Schwerpunkt Integration – geht an unsere Ausbildungsinitiative.

VerAplus erhielt den ersten von insgesamt drei Preisen, die der Landkreis Unterallgäu zu vergeben hatte. Verbunden damit ist ein Preisgeld von 3.000 Euro, das Auszubildenden mit Migrationshintergrund und ihrer nachhaltigen Integration zugutekommen wird.

Das ist nur eine von vielen guten Nachrichten, über die wir uns zusammen mit unseren Kolleginnen und Kollegen aus der VerAplus-Gruppe freuen. Und hier kommen direkt die nächsten.

Gerade eben haben wir von der Grohe Treuhandstiftung erfahren, dass sie unser Pilotprojekt AzubiAktiv im kommenden Jahr erneut mit einem namhaften Betrag unterstützen wird. Zudem wissen wir seit Anfang Oktober, dass unsere Initiative eines der begehrten Beratungsstipendien von startsocial erhält. Mehr darüber und über AzubiAktiv lesen Sie auf Seite 4 dieser Ausgabe von SES aktuell.

Auch sonst stimmt bei VerAplus im Moment einfach alles: Die Zusammenarbeit mit unserem neuen Zuwendungsgeber, dem Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBSFJ), läuft ausgezeichnet, die von uns begleiteten Auszubildenden sind überaus zufrieden und unsere Mentorinnen und Mentoren wie immer mit vollem Elan dabei. Besser geht es nicht!

Herzliche Grüße

Marion Sodemann
Geschäftsführerin SES gGmbH

INTERVIEW

Gespräch mit dem VerAplus-Tandem Moussa El Mouni und Gerhard Hermann und Anne Okereke, QuABB-Beraterin im Landkreis Limburg-Weilburg. Das hessische Landesprogramm Qualifizierte Auszubildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule (QuABB) gehört zu den rund 40 Einrichtungen, mit denen VerAplus kooperiert.



Herr El Mouni, wie und wo sind Sie auf die Idee gekommen, sich bei Ihrer Ausbildung helfen zu lassen?

EL MOUNI: In der Berufsschule. Dort habe ich davon gehört, dass es Unterstützung für Auszubildende gibt. Ich arbeitete schon länger in der Limburger L'Osteria, als meine Chefin mir eine Ausbildung zum Systemgastronomen anbot. Ich dachte, das wird schon, und habe zugesagt. Aber ganz so leicht war es dann doch nicht.

OKEREKE: Ja, wir sind uns in der Berufsschule begegnet. Ich stelle mich und auch VerAplus in allen Klassen vor. Das ist wie Schulsozialarbeit für Auszubildende.

EL MOUNI: Damals hatte ein Kollege, ein anderer Auszubildender, einen Termin bei Frau Okereke und hat mich einfach mitgenommen. Mein Deutsch war da noch nicht so gut, und so hat er für mich übersetzt.

Und warum sind Sie in die Sprechstunde von Frau Okereke gegangen?

EL MOUNI: Ich hatte schlechte Ergebnisse in der Zwischenprüfung und Angst, dass ich die Abschlussprüfung nicht schaffe.

OKEREKE: Wir haben dann durchgesprochen, welche Unterstützung nötig wäre, und schnell herausgefunden, dass VerAplus der beste Weg ist. Auch, weil Herr El Mouni im Schichtdienst arbeitet und auf ein zeitlich sehr flexibles Angebot angewiesen war. VerAplus in Bonn hat dann Kontakt zu Gerhard Hermann hergestellt.

HERMANN: Genau. Und schon beim Kennenlernen haben wir gemerkt, dass wir uns gut verstehen.

Und wie ging es nach dem Kennenlernen weiter?

HERMANN: Das war im Dezember 2023. Unser Ziel war schnell klar – eine erfolgreiche Prüfung, die dann im April 2024 stattfinden sollte. Inhaltlich hieß das, den gesamten Stoff der vergangenen Jahre aufzuarbeiten. Ich habe dabei wirklich viel gelernt. Denn ich muss gestehen: Mit Gastronomie hatte ich bis dahin nur als Gast zu tun.

Also Neuland auch für Sie ...

HERMANN: O ja. Dabei waren ein bisschen Chemie – etwa Wissen zum Verhalten von bestimmten Inhaltsstoffen –, Hygiene-Fragen, sogar Anleitungen zum Bierbrauen oder Themen wie Preiskalkulation. Hier sind zum Beispiel Gewichtsverluste zu bedenken: Eigentlich logisch, wenn ich Spargel schäle, wiegt der nachher ja weniger als vorher.

Und wie sah die praktische Umsetzung beim Lernen aus?

HERMANN: Wir haben zuerst ein Sammelsurium an losen Blättern geordnet. Außerdem trafen wir uns zwei- bis dreimal pro Woche in einer Bäckerei mit angeschlossenem Café. Lustig war, dass eine Frauengruppe dort ihren Stammtisch hatte. Die Damen haben natürlich mitbekommen, dass wir zusammen lernten. Sie haben nachgefragt, und fanden es gut, wie intensiv sich Moussa auf seine Prüfung vorbereitet. Als er bestanden hatte, gratulierte der ganze Stammtisch, von der Bäckerei gab es eine Tüte mit Backwaren, und in der L'Osteria einen Arbeitsvertrag für eine volle Stelle.

Herr Hermann, wie sind Sie denn eigentlich auf VerAplus aufmerksam geworden?

HERMANN: Über einen Zeitungsartikel. Ich wollte im Ruhestand etwas Sinnvolles und Spannendes tun. Und genau das habe ich bei VerAplus gefunden.

ZAHLEN UND FAKTEN

Bilanz 2025



- Begleitungen:** 26.639 (seit 2008)
- Dauer:** 11,3 Monate (im Durchschnitt)
- Coaches:** ca. 5.000
- Vertretungen:** 80 Regionalkoordinatorinnen und -koordinatoren im Ehrenamt
- Mitarbeitende:** 31 im Hauptamt, 14 im Ehrenamt

POSITIVES FEEDBACK Angaben in %		
Das sagen „unsere“ Auszubildenden.	2025*	2024
Ich habe ...		
meine Leistungen in der Berufsschule gesteigert.	86,4	91,0
einen Motivationsschub erhalten.	86,1	92,7
meine Prüfung erfolgreich abgelegt.	84,3	88,8
meine Deutschkenntnisse verbessert.	78,6	87,3
meinen Alltag besser strukturiert.	76,4	80,9
meine privaten Probleme besser im Griff.	75,6	76,5
mein persönliches Ziel erreicht.	78,7	79,8
Ich empfehle VerAplus weiter.	97,5	95,5

*Stand: 31.10.2025

ÜBER „UNSERE“ AZUBIS Angaben in %		
Alter	2025*	2024
15–19 Jahre	25,9	23,4
20–25 Jahre	37,5	36,9
26–30 Jahre	15,4	17,1
> 30 Jahre	21,2	22,6
Geschlecht		
männlich	57,5	60,3
weiblich	42,5	39,7
divers	0,0	0,0
TOP 5 ihrer Ausbildungsberufe		
Pflegefachkraft	9,1	8,9
Kaufmann/-frau für Büromanagement	4,0	3,6
Kfz-Mechatroniker/-in	3,2	3,5
Erzieher/-in	3,0	4,4
Elektroniker/-in für Energie- und Gebäudetechnik	2,9	2,6
TOP 5 ihrer Herkunftsländer		
Deutschland	39,1	34,5
Syrien	8,3	10,2
Afghanistan	8,0	9,5
Irak	4,1	3,8
Türkei	3,2	1,9

Neue Leitung

Stefanie Mura (l.) übernimmt ab dem 1. Januar 2026 die VerAplus-Leitung beim SES in Bonn. Sie tritt damit an die Stelle von Silke Georgi, die sich in Berlin neuen beruflichen Herausforderungen stellen wird. Auch die Aufgaben der stellvertretenden Gruppenleitung – noch bis Jahresende in den Händen von Stefanie Mura – vergeben wir anderweitig: an unsere VerAplus-Koordinatorin Paula Erdmann. Marion Sodemann: „Wir bedanken uns bei Silke Georgi, wünschen ihr beruflich und privat alles erdenklich Gute und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Leitungsteam!“



VERMISCHTES

Auf Ihre Unterstützung kommt es an!

Das können Sie für uns tun

- Begleiten Sie Auszubildende
- Werben Sie für VerAplus
- Helfen Sie uns mit
 - Ihrer Spende
 - Ihrer Spendenwerbung
 - Ihren Kontakten
 - Ihren Ideen

Vielen Dank!



Spendenkonto

Senior Expert Service (SES) gGmbH, Commerzbank AG Bonn
IBAN: DE97 3804 0007 0259 5353 02



In unserer Unternehmenskultur steht der Mensch im Mittelpunkt. Deshalb begeistert mich das VerAplus-Mentoringprogramm. Dort wirken Menschen für Menschen generationsübergreifend. Senior Experts begleiten junge Auszubildende.

Ein Tandem, das das Handwerk stärkt – eine Investition in die Zukunft, die unserer Branche guttut. Wir unterstützen VerAplus als Unternehmen deshalb sehr gerne.“

Bernd Schlockermann, Vorstand Facility Care AG

Stipendium von startsocial

VerAplus gehört in diesem Jahr zu den 100 Initiativen, die ein startsocial-Stipendium erhalten! Bei dem viermonatigen Beratungsstipendium werden wir eng mit zwei startsocial-Coaches zusammenarbeiten, um Strategien und Maßnahmen zur Stärkung der Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen zu entwickeln. Im Anschluss an das Stipendium haben wir die Chance zum Aufstieg in eine Bundesauswahl von 25 Initiativen,

von denen im kommenden Jahr wiederum sieben ausgezeichnet werden.

startsocial hat seinen Sitz in München und steht unter der Schirmherrschaft des jeweils amtierenden Bundeskanzlers. Ziel des Vereins ist es, soziale Initiativen systematisch und mit Hilfe von Profis aus der Wirtschaft zu stärken.

Grohe Treuhandstiftung fördert AzubiAktiv

Wir freuen uns sehr, dass die Grohe Treuhandstiftung unser Pilotprojekt AzubiAktiv auch im kommenden Jahr finanziell unterstützen wird.

Mit AzubiAktiv suchen wir nach Wegen, Auszubildende noch stärker als bislang in die Entwicklung unseres Mentoringprogramms einzubinden. Ziel ist es, von der Zielgruppe direkt zu lernen.

Gesammelt werden frische Ideen, Kritik und Verbesserungsvorschläge etwa zu der Frage, wie und auf welchem Kommunikationsweg Auszubildende am besten zu erreichen und informieren sind. Sehr interessiert das AzubiAktiv-Team auch, wie Auszubildende ihre VerAplus-Begleitung erleben oder erlebt haben und wie stark sie sich mit unserem Angebot identifizieren.

Wichtig: Neuer Zuwendungsgeber

Mit Antritt der seit Anfang Mai 2025 amtierenden Bundesregierung hat VerAplus einen neuen Zuwendungsgeber. Zuständig ist seither das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ), dem der Bildungsbereich zugeordnet wurde. Nach und nach werden alle Materialien der Öffentlichkeitsarbeit entsprechend aktualisiert. Vereinbarungsgemäß werden Restbestände – etwa von Flyern mit alten Fördersprüchen und Förderlogos – vor einem Neudruck aufgebraucht.

Partnerschaften

Bundesverband der freien Berufe (BFB)
Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK)
Zentralverband des deutschen Handwerks (ZDH)

Förderung

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Bildungsketten

bibb Bundesinstitut für
Berufsbildung

Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen der Initiative Bildungsketten.

Impressum

Herausgeber:
Initiative VerAplus
Verbesserung von
Ausbildungserfolgen

Senior Expert Service (SES) gGmbH
Kaiserstraße 185 – 53113 Bonn
www.ses-bonn.de
vera.ses-bonn.de

Redaktion:
Tanja Laidig,
Dr. Heike Nasdala
presse@ses-bonn.de

Gestaltung: www.pinger-eden.de
Fotos: SES, sofern nicht anders vermerkt
Redaktionsschluss: 19. November 2025

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend